

# Institutioneller Wettbewerb und ökonomische Integration im postsowjetischen Raum

*Eine ordnungsökonomische und empirische Analyse*

## *Kernaussagen*

- **Ähnlich wie innerhalb der EU findet der Regulierungswettbewerb auch innerhalb der Eurasischen Wirtschaftsunion statt.**
- **Die Ebenen, auf denen der Regulierungswettbewerb innerhalb der EWU stattfindet, sind diffuser als im Fall der EU.**
- **Die Eurasische Wirtschaftsunion ist, im Gegensatz zu den früher initiierten Integrationsinitiativen, eine in der Praxis funktionierende Integration.**



Quelle: [eurasiancommission.org](http://eurasiancommission.org)

## *Wirtschaftspolitische Auswirkungen/ Empfehlungen*

- Die Entstehung der Eurasischen Institutionen wie die Eurasische Wirtschaftskommission, führt zur politischen Stabilisierung der Integration
- Die Mitgliedstaaten können seit der Gründung der EurAsEC und EEU auf eine institutionelle Infrastruktur zurückgreifen, die dazu beiträgt, Krisensituationen abzufedern
- Die Eurasische Wirtschaftsunion hat das Potential einer der größten Binnenmärkte weltweit zu werden

## *Erläuterung*

In der Dissertation wird das Zusammenspiel zwischen der wirtschaftlichen Integration und dem Regulierungswettbewerb untersucht. Das Untersuchungsgebiet bezieht sich vor allem auf den Eurasischen Raum, wo in den letzten zehn Jahren intensive Integrationsprozesse stattgefunden haben: die Gründung der Zollunion und der Eurasischen Wirtschaftsunion zwischen Russland, Kasachstan, Belarus und neuerdings auch Armenien.

Die Eurasische Wirtschaftsunion ist ein wichtiges Forschungsobjekt, denn sie hat das Potential einer der größten weltweiten Binnenmärkte zu werden. Im Rahmen der Arbeit konnte u. a. ermittelt werden, dass nach der Integration die Unternehmensbesteuerung in den Mitgliedstaaten signifikant gesunken ist. Dies deutet zugleich daraufhin, dass die Integration auch in der Praxis stattfindet. Diese Feststellung ist im Fall der Eurasischen Integration keine Selbstverständlichkeit, denn die vielen früheren Eurasischen Integrationsinitiativen sind meistens nicht in die Praxis umgesetzt worden.

**Begabtenförderung und Kultur**

**Promotionskolleg Soziale Marktwirtschaft**



**Konrad  
Adenauer  
Stiftung**

## **Aleksandra Klofat**

Wirtschaftswissenschaften

Universität Witten/Herdecke

Doktorvater: Prof. Dr. Joachim Zweynert

## **Institutioneller Wettbewerb und ökonomische Integration im postsowjetischen Raum – eine ordnungsökonomische und empirische Analyse (Arbeitstitel)**

**Forschungsfrage meiner Arbeit:** Wie wirken sich die Integrationsprozesse und der institutionelle Wettbewerb auf die ökonomische Entwicklung der postsowjetischen Länder aus?

Die Dissertation besteht aus folgenden drei Aufsätzen:

### **Erster Aufsatz:**

***“Corporate tax development and regional integration in transformation countries”***

Der Aufsatz analysiert die Wirkung der ökonomischen Integration auf die Entwicklung der Steuersätze (Körperschaftsteuer). Dies wird anhand einer statistischen Analyse der Daten der Transformationsländer durchgeführt.

Die Fragen, die in diesem Zusammenhang beantwortet werden, sind folgende:

Wie verhält sich die Unternehmensbesteuerung, je nachdem ob ein Land einer der Integrationsinitiativen (Eurasische Wirtschaftsunion / Europäische Union) angehört oder nicht, d.h. korrelieren die genannten Integrationsprozesse mit dem Wechsel in dem Level der Unternehmensbesteuerung?

Und

Inwieweit kann man in diesem Zusammenhang vom Steuerwettbewerb sprechen?

### **Zweiter Aufsatz:**

***„Regulatory competition within the Eurasian integration initiatives and the European Union – a comparative legal analysis“***

In diesem Aufsatz wird untersucht, welche gesetzlichen Bedingungen für die Entstehung des Regulierungswettbewerbs innerhalb der zwei oben genannten Integrationsinitiativen bestehen. Insbesondere gehe ich der Frage nach, ob die Gesetze womöglich gezielt so gestaltet werden, dass sie explizit den Regulierungswettbewerb unterstützen, oder ob es etwa

umgekehrt ist, und die gesetzlichen Rahmenbedingungen eher den Regulierungswettbewerb verhindern.

Der Aufsatz vergleicht die rechtlichen Systeme von zwei Integrationsinitiativen: das der Europäischen Union und das der Eurasischen Wirtschaftsgemeinschaft/Eurasischen Wirtschaftsunion.

### **Dritter Aufsatz**

Der dritte Aufsatz knüpft an die Ergebnisse der vorherigen Aufsätze an und wird anhand von Fallstudien die Wirkung der Integration auf den institutionellen Wettbewerb und die ökonomische Entwicklung im postsowjetischen Raum untersuchen.

### **Zusammenfassung**

Am Ende sollen die Ergebnisse zusammengefasst werden und die Frage nach dem Zusammenhang zwischen der Integration, Institutionen und der ökonomischen Entwicklung im postsowjetischen Raum zusammenfassend beantwortet werden.

# Aleksandra Klofat – CV (Kurzfassung)

---

## Studium und Dissertation

Seit 2011	Dissertation in VWL, Universität Witten/Herdecke, Witten
2002 - 2008	M.A. in Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre, Rechtswissenschaften, Goethe Universität, Frankfurt
2005 - 2006	Erasmus Programm, European Studies /European Law, Cardiff University, Cardiff

---

## Berufserfahrung

2012	DB Research, Deutsche Bank AG, Frankfurt (Praktikum; 2 Monate)
2010	KPMG Market & Competitor Insights, KPMG AG, Frankfurt (Praktikum; 6 Monate)
2009	Europäisches Parlament (Büro Thomas Mann MdEP), Brüssel (Praktikum; 4 Monate)

---

## IT-Kenntnisse

MS - Office	praktische Kenntnisse
Stata	praktische Kenntnisse
CMS	praktische Kenntnisse

---

## Sprachen

Polnisch	Muttersprache
Deutsch	Fließend
Englisch	Fließend
Russisch	Grundkenntnisse

---

## Stipendien

Seit 2011	Kollegiatin im Promotionskolleg „Soziale Marktwirtschaft“ der Konrad Adenauer Stiftung
-----------	--